

Fallbeispiel 2

Frau R.K., 46 Jahre, Periarthritis humero-scapularis

Frau K. kommt in die Sprechstunde wegen klopfend-stechenden Schulterschmerzen links, die vor 3 Monaten schleichend begannen, und jetzt nach einer sportlichen Belastung plötzlich zu einem heftigen akuten Leiden eskalierten. Sie kann den linken Arm kaum mehr bewegen, insbesondere nicht anheben. Berührung ist sehr schmerzhaft und es besteht ein Taubheitsgefühl in den Fingern IV und V links. Die Schmerzen haben in den letzten zwei Nächten jeden Schlaf verhindert.

Bei der Untersuchung findet sich eine sehr empfindliche Schwellung mit Überwärmung und Rötung vor dem linken Schultergelenk. Starke, schmerzhafteste Bewegungseinschränkung. Keine andern Befunde.

Blutbild, CRP und Rheumaserologie sind normal. Die wahrscheinlichste Diagnose ist eine Periarthritis humero-scapularis, was durch eine radiologische Abklärung bestätigt wird (Abbildung 1).



Abb. 1: Linke Schulter ap, vor Behandlung

Befund: *Ausgedehnte Periarthritis humero-scapularis calcarea mit grobscholligen Verkalkungen im Bereich der Supraspinatussehne. Arthrose des AC-Gelenkes, im Übrigen normale Gelenkverhältnisse.*

Aus der *Checkliste für akute Erkrankungen des Bewegungsapparates* schreibt Frau K. folgende Symptome heraus:

- Berührung verschlimmert (P)
- Druck äusserer verschlimmert (P)
- Kälte bessert (P)
- Warmeinhüllen verschlimmert (P)
- Anstrengung des Körpers verschlimmert (P)
- Heben leidender Gliedmassen verschlimmert (P)
- Sitzen verschlimmert (P)
- Stehen bessert (P)
- Bewegung verschlimmert (P)
- Beginnende Bewegung verschlimmert

(P) = Polare Symptome

In der ergänzenden Befragung und Besprechung sagt sie, dass die Schmerzen derart heftig sind, dass sie ihrer Arbeit als Lehrerin nicht mehr nachgehen kann. Auch alltägliche Verrichtungen seien zur Qual geworden.

Die Repertorisation wird zunächst nur mit den polaren Symptomen durchgeführt.

Repertorisation (Boeninghausens Therapeutisches Taschenbuch 2000)

	Borx.	Bry.	Calc.	Chin.	Ign.	Led.	Merc.	Nit-ac.	Nux-v.	Phos.	Rhus.	Thu.	Acon.
Anzahl der Treffer	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8
Summe der Grade	15	19	18	15	10	21	15	15	19	17	19	12	14
Polaritätsdifferenzen	6	5	4	6	-5	15	4	11	4	4	0	-2	5
< Berührung (P) [121]	2	3	1	1	1	3	2	3	4	1	3	1	3
< Druck, äußerer (P) [93]	1	1	3	1	1	2	2	3	1	2	1	1	1
> Kälte allg. (P) [73]	1	1	1	1	1	3	1	1	1	1	1	2	1
< Warmeinhüllen (P) [37]	3	1	3	2	2	1	1	1	1	2	1	2	3
< Anstrengung des Körpers (P) [70]	1	4	3	3*	1	1	2	2	3	2	4	1	3
< Heben leidender Gliedmaßen (P) [60]	1	2	1	1	1	3	1	1	1	1	3	1	1
< Sitzen (P) [126]	2	1	2*	2	1	1	1	1	1	1	4	2	1
> Stehen (P) [71]	2	2	2	1	1	3	2	1	3	4*	1	1	
< Bewegung, während (P) [126]	2	4	2	3*	1	4	3	2	4	3	1	1	1
> Berührung (P) [42]		2	4/KI	1						3/KI		3/KI	
> Druck, äußerer (P) [74]	3/KI	2	1	1	2	1	1		2	1	3/KI	2	1
< Kälte allg. (P) [90]	3/KI	2	1	2	3/KI	1	1	1	4/KI	2	4/KI	1	3/KI
> Warmeinhüllen (P) [56]	1	1		2	1	1	2		3/KI	1	4/KI	1	1
> Anstrengung des Körpers (P) [6]					3/KI								
> Heben leidender Gliedmaßen (P) [27]			4/KI		2				1	2		2	
> Sitzen (P) [101]	2	4/KI	2	1	1	2	3/KI	1	4/KI	2	1	1	2
< Stehen (P) [107]		2	1	1	2	1	1	1	1	1	3/KI	2	1
> Bewegung, während (P) [102]		1	1	1	1		3	1		1	4/KI	2	1

Signaturen: < = verschlimmert, > = bessert), (P) = polares Symptom, [121] = Anzahl Arzneimittel die dem Symptom, z.B. < Berührung, zugeordnet sind), KI = Kontraindikationen. Arzneimittel mit Kontraindikationen sind grau hinterlegt. (Definition von Kontraindikationen und Berechnung der Polaritätsdifferenz siehe Fallbeispiel 1).

Zwölf Arzneimittel decken alle relevanten Symptome ab, aber nur drei haben keine Kontraindikationen: Ledum, Nitri acidum und China. Aufgrund der Polaritätsdifferenz passt Ledum am besten zur Patientensymptomatik, Nitri acidum am zweitbesten, während bei China eine nur zufällige Übereinstimmung besteht.

Materia medica-Vergleich für Ledum (Clarke, Band 5, S. 2923)

Extremitäten: Greift hauptsächlich die linke Schulter und das rechte Hüftgelenk an. Stechen in Schulter beim Aufheben und Bewegen des Armes. Durch Bewegung erhöhter Druckschmerz im Schultergelenk. **Allgemeines:** Stechende, reissende, klopfende und lähmige Gelenkschmerzen, < durch Bewegung. Taubheitsgefühl einzelner Glieder. Schmerzhaftes Tophi und harte Knoten an den Gelenken. Heisse, gespannte, harte Anschwellungen mit reissenden Schmerzen.

Bei *Nitri acidum* findet sich nichts nur annähernd so Treffendes in der Materia medica.

Mittelgabe und Verlauf

Frau K. erhält eine Dosis *Ledum C 200*. Am nächsten Tag ruft sie an, sie hätte eine gute Nacht verbracht und der Arm sei beweglicher. Tags darauf geht es wieder schlechter, nachdem sie für die Röntgenuntersuchung eine schmerzhaft Position einnehmen musste. *Ledum C 500* bewirkt jetzt eine Besserung von 50-70% für vier Tage. Danach werden die Schmerzen wieder stärker. *Ledum C 1000* bessert die Schmerzen um 70-80% für 10 Tage. Nun kann sie den Arm wieder vollständig anheben und ist zeitweise schmerzfrei. Aufgrund der zu kurzen Wirkungsdauer von Einzeldosen erfolgt ein Wechsel auf *Ledum Q3* als Flüssigpotenz in täglicher Verabreichung. Einen Monat später hat Frau K. nur noch Schmerzen bei gewissen Bewegungen, die Besserung gibt sie mit 80% an. Wir fahren mit *Ledum Q-Potenzen* in aufsteigender Folge weiter. Drei Monate nach Beginn der Behandlung ist sie völlig schmerzfrei und hat wieder einen annähernd normalen Bewegungsumfang im linken Schultergelenk. Acht Monate nach Behandlungsbeginn ist die ganze Symptomatik vollständig verschwunden. Das jetzige Röntgenbild zeigt den folgenden Befund (Abbildung 2).



Abbildung 2: Linke Schulter ap.
acht Monate nach Beginn der
homöopathischen Behandlung
Vollständige Rückbildung des am
8.12.04 nachgewiesenen Kalkdepots.
Leichtgradige AC-Gelenksarthrose, im
Übrigen normale Gelenkverhältnisse.